

**Grußwort  
von  
Landrat  
Franz Meyer**  
**anl. der Einweihung des Neubaus der privaten Berufsakademie für Aus- und  
Weiterbildung Passau (BAP)  
am Freitag 23. Juni 2017**



***-Es gilt das gesprochene Wort-***

---

Anrede

Die Berufsakademie Passau ist in vielfacher Hinsicht etwas Besonderes!

Darum will ich zu Beginn etwas in die Geschichte zurückblicken:  
Die Berufsakademie Passau wurde 2003 als gemeinnützige GmbH gegründet.

Die Schule waren vorher im Zweckverband Volkshochschule als Berufsfach- und Fachschulen in den Bereichen Altenpflege, Fremdsprachen und Informations- und Telekommunikations-technologie organisiert.

Aus förderrechtlichen Gründen wurde damals eine Organisationsform gesucht, sodass der private Anteil größer als 50 % ist.

Die Lösung fand man in der Gründung der Gesellschaft, wobei Gesellschafter die früheren Mitarbeiter und Schulleiter sind sowie mit den verbleibenden 40% der Zweckverband VHS. Hervorgehoben werden kann und soll in diesem Zusammenhang der damalige Mut, das Engagement aber auch die Innovation der Schulleitung und der damaligen Lehrkräfte als „Gründungsmitglieder“.

Der Landkreis und die Stadt Passau waren von Anfang an Begleiter auf diesem Weg: ideell aber auch finanziell.

Die BAP hat sich seit dem hervorragend entwickelt und ist heute gut aufgestellt mit praxisnahen Unterrichtsangeboten, die mehr denn je vom Markt nachgefragt sind: dies gilt sowohl für die IT-Schule als auch die Fremdsprachenschule und insbesondere die Altenpflegeschulen im Hinblick auf die demokratische Entwicklung.

Daneben hat sich die BAP auch einen Namen im Bereich der Fort- und Weiterbildung gemacht, insbesondere auch bei internationalen Projekten.

Die BAP kümmert sich seit Jahren um die Integration von ausländischen Bürgerinnen und Bürgern und bietet beispielsweise Deutschkurse, Job-Integrationsprojekte an. Erfolgreich war die BAP auch bei der Gewinnung von Arbeitskräften für den deutschen Markt/Passauer Markt bei jungen Leuten in Spanien und Ungarn.

Diese Erfolge sind zu einem großen Teil auch Ergebnis der kontinuierlichen Arbeit der Geschäftsführerin von Beginn an, Frau Barbara Brauckmann, der Schulleitungen aber natürlich auch der Lehrkräfte und Mitarbeiter in der Verwaltung.

Der Standort der Schule an der Neuburger Straße 60 ist bekannt als „Josefs-Heim“, wobei bislang die VHS Mieterin des Gebäudes und BAP Untermietern der VHS war.

Das Gebäude wurde schon in der Vergangenheit immer wieder „vorsichtig unterhalten“, aber der „große Wurf“ der der Geschäftsleitung immer ein wichtiges Anliegen war, gelang bislang nicht.

Eine Wende brachte der Einstieg der Diözese Passau mit dem Erwerb des Josefs-Heims. Neben dem Kauf erfolgte ein moderner und zweckmäßiger Anbau, der nicht nur die aktuellen Anforderungen an moderne Unterrichtsräume erfüllt sondern auch Parkplätze geschaffen hat durch eine intelligente Architektur mit aufgeständerter Bauweise sowie eine moderne Cafeteria.

Damit steht neben der Software, also den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, auch die „Hardware“ in der notwendigen Qualität und Quantität zur Verfügung. Wichtig erscheint, dass der Vorteil der zentralen Lage für die Schule erhalten werden konnte.

Ich bin mir sicher, dass damit zufriedene Lehrer auf zufriedene Schüler treffen werden, mehr denn je.

Ich bin mir auch sicher, dass sich die BAP weiterhin gegen Mitbewerber am Markt behaupten kann und ein wichtiger Baustein in der Bildungspolitik des Passauer Landes bleibt.

Mein Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, aber auch der Diözese (insbesondere dem Finanzchef Dr. Josef Sonnleitner als quasi Hausherrn), aber auch den

Verbandsvorsitzenden des Zweckverbandes VHS, Herrmann Baumann, der mit viel Wissen und Zeit die Arbeit der BAP unterstützt.

Ich kann Ihnen versichern, dass der Landkreis Passau die BAP auch in Zukunft wohlwollend begleiten wird.